

**Niederschrift**

**über die Sitzung des Seniorenbeirates**

**am 13.07.2016**

**um 10:30 Uhr bis 12:35 Uhr in Remscheid, Rathaus, 2. Etage, Kleiner Sitzungssaal**

Anwesend sind:

**Vorsitz**

Frau Elke Rühl

**Stellvertretender Vorsitz**

Herr Hermann Josef Hohn

Frau Erika Schmitz

**Mitglieder**

Frau Erika Acker

Frau Inge Brenning

Herr Bernhard Grunau

Frau Margot Halbach

Herr Dieter Janke

Herr Ernst Söhn

**Beratende Mitglieder**

Frau Bibiana Martz

Frau Regina Seewald

Herr Philipp Veit

**von der Verwaltung**

Herr Domingo Estrany Dreßler

Entschuldigt fehlen:

## Tagesordnung

- 1 Zentrale Anlaufstelle für Ältere bei der Stadt Remscheid  
Stellungnahme von Herrn OB Mast-Weisz
- 2 Änderung/Erweiterung der Tagesordnung
- 3 Niederschrift über die Sitzung vom 16.06.2016
- 4 Workshop der ISG Alleestraße  
Mitteilung von Herrn Wieber
- 5 Anfragen der Beiratsmitglieder gem. Ziff. 2.5 und 12.2 der Geschäftsordnung
- 6 Mitteilungen der Verwaltung gem. Ziff. 2.5 der Geschäftsordnung
- 7 Schriftl. Berichte der Verwaltung über den Stand der zur Ausführung beschlossenen Anträge gem. Ziff. 2.6 der Geschäftsordnung
- 8 Vorschläge zur Tagesordnung gem. Ziff. 2.2 der Geschäftsordnung
- 9 Anträge von Beiratsmitgliedern, Gruppen oder Fraktionen außerhalb der Tagesordnung gem. Ziff. 11.1 der Geschäftsordnung
- 9.1 15/2631 Vorstellung des ÖPNV-Konzeptes im Bereich des geplanten DOC Lennep  
Antrag von Herrn Göbert vom 06.07.2016 zur Sitzung des Seniorenbeirates am 13.07.2016
- 10 Anfragen der Beiratsmitglieder gem. Ziff. 12.3 der Geschäftsordnung
- 10.1 Einladungen der LandesSeniorenvertretung
- 10.1.1 Seminar am 09.08.2016 - Neues Begutachtungsassessment
- 10.1.2 Seminar am 31.08.2016 - Presse- und Öffentlichkeitsarbeit für Seniorenvertretungen
- 10.2 Umbenennung von Mitgliedern der AG Freie Wohlfahrtspflege Remscheid im Seniorenbeirat
- 10.3 Ein erster Schritt in die richtige Richtung  
Stellungnahme der LSV NRW zur Änderung der Gemeindeordnung (GO) – Einbindung der Seniorenvertretungen
- 10.4 Veranstaltung der Bergischen Senioren(bei)räte im Jahr 2017  
Mitteilung des Fachdienstes Jugend, Soziales und Wohnen
- 10.5 Hausärztliche Versorgung in Remscheid  
Schreiben der Kassenärztlichen Vereinigung vom 07.04.2016

- 10.6 Seniorenkino  
Anfrage von Frau Brenning
- 10.7 Veranstaltungen für Senioren/innen in der Klosterkirche  
Mitteilung von Herrn Hohn
- 10.8 Toilettenanlage Tiefgarage Theodor-Heuss-Platz  
Anfrage von Frau Acker
- 10.9 Verkauf von 10er-Karten für Kurzstrecken, Stadtwerke Remscheid  
Anfrage von Frau Acker
- 10.10 künftige Bauprojekte in Remscheid  
Anfrage von Frau Brenning
- 11 Sondersitzung des Seniorenbeirates  
Vorstellung des Theaterprogramms unter seniorenrelevanten Gesichtspunkten
- 12 Berichte aus den Gremien
- 12.1 Landes-Seniorenvertretung - politische Teilhabe wagen  
Bericht von Frau Brenning
- 12.2 runder Tisch  
Bericht von Frau Brenning
- 13 Vorstellung neue Seniorensicherheitsberaterin Polizeipräsidium Wuppertal - Frau Mechthild Bach
- 14 15/2471 Herstellung einer Querungshilfe in der Kreuzbergstraße Höhe Haus Nr. 12
- 15 Zentrale Anlaufstelle für Ältere bei der Stadtverwaltung Remscheid
- 16 Woche der älteren Generation

**1. Zentrale Anlaufstelle für Ältere bei der Stadt Remscheid  
Stellungnahme von Herrn OB Mast-Weisz**

Herr OB Mast-Weisz bezieht sich auf die Forderung des Seniorenbeirates nach einer zentralen Anlaufstelle für Senioren/innen und bittet den Beirat, in der anstehenden Beratung nun zunächst aus seiner Sicht das notwendige Leistungsspektrum, das für Ältere angeboten werden sollte, zusammen zu tragen. Das Ergebnis wird dann mit dem bereits vorhandenen Angebot verglichen, um auf dieser Grundlage über notwendige zusätzliche Leistungen, den Standort der Anlaufstelle, die barrierefreie und transparente Zurverfügungstellung der Dienstleistungen und die personellen Ressourcen nachzudenken. Herr OB Mast-Weisz sagt zu, einen ersten Zwischenbericht im Beirat nach der Sommerpause vorzustellen.

Frau Rühl sagt eine entsprechende Beratung zu und bittet, sofern im weiteren Verfahren eine Arbeitsgruppe eingerichtet wird, eine sporadische Teilnahme der Herren OB Mast-Weisz und Dr. Henkelmann sicher zu stellen. Dies wird zugesagt.

## **2. Änderung/Erweiterung der Tagesordnung**

Frau Rühl bittet im Namen des Antragstellers

- TOP 7.1 - Ds.-Nr.: 15/2631, Vorstellung des ÖPNV-Konzeptes im Bereich des geplanten DOC Lennep,

Antrag von Herrn Göbert vom 06.07.2016 - von der TO abzusetzen und in die nächste ordentliche Sitzung zu vertagen und

- als neuen TOP 14 aufzunehmen:

Ds.-Nr.: 15/2471 - Herstellung einer Querungshilfe in der Kreuzbergstraße Höhe Haus Nr. 12

-.

Herr Wieber bittet, sein Anliegen kurz vortragen zu dürfen.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja 9 Nein 0 Enthaltungen 0

### **Beschluss:**

Der Seniorenbeirat beschließt:

- TOP 7.1 (neu TOP 9.1) - Ds.-Nr.: 15/2631, Vorstellung des ÖPNV-Konzeptes im Bereich des geplanten DOC Lennep,

Antrag von Herrn Göbert vom 06.07.2016 - von der TO abzusetzen und in die nächste ordentliche Sitzung zu vertagen

sowie

- TOP 4 - Workshop der ISG Alleestraße, Mitteilung von Herrn Wieber

- TOP 14 - Ds.-Nr.: 15/2471 — Herstellung einer Querungshilfe in der Kreuzbergstraße Höhe Haus Nr. 12 - neu in die Tagesordnung aufzunehmen.

Weitere Änderungen der Tagesordnung werden nicht gewünscht.

## **3. Niederschrift über die Sitzung vom 16.06.2016**

Die Niederschrift wird in der vorgelegten Form einstimmig bestätigt.

#### **4. Workshop der ISG Alleestraße Mitteilung von Herrn Wieber**

Herr Wieber erläutert, dass die ISG Alleestraße plant, am 18.08.2016 in der Zeit von 16.00 - 19.00 Uhr auf der Alleestraße einen Workshop unter der Leitung von Herrn O. Hamann zu veranstalten, um die verschiedenen Handlungsfelder im Bereich der Alleestraße näher zu beleuchten. Zum Termin sollen alle relevanten Remscheider Gruppierungen eingeladen werden, so auch max. 3 Vertreter des Seniorenbeirates. Er bittet, diese 3 Vertreter heute zu benennen. Einladungen werden zeitgerecht verschickt.

Für den Seniorenbeirat werden benannt:

- Frau Rühl
- Frau Brenning
- Herr Janke.

Frau Mendrysha wird die Namen weiterleiten.

#### **5. Anfragen der Beiratsmitglieder gem. Ziff. 2.5 und 12.2 der Geschäftsordnung**

Anfragen der Beiratsmitglieder gem. Ziff. 2.5 und 12.2 der Geschäftsordnung wurden nicht eingereicht.

#### **6. Mitteilungen der Verwaltung gem. Ziff. 2.5 der Geschäftsordnung**

Mitteilungen der Verwaltung gem. Ziff. 2.5 der Geschäftsordnung liegen nicht vor.

#### **7. Schriftl. Berichte der Verwaltung über den Stand der zur Ausführung beschlossenen Anträge gem. Ziff. 2.6 der Geschäftsordnung**

Schriftl. Berichte der Verwaltung über den Stand der zur Ausführung beschlossenen Anträge gem. Ziff. 2.6 der Geschäftsordnung wurden nicht vorgelegt.

#### **8. Vorschläge zur Tagesordnung gem. Ziff. 2.2 der Geschäftsordnung**

Vorschläge zur Tagesordnung gem. Ziff. 2.2 der Geschäftsordnung wurden nicht gemacht.

**9. Anträge von Beiratsmitgliedern, Gruppen oder Fraktionen außerhalb der Tagesordnung gem. Ziff. 11.1 der Geschäftsordnung**

**9.1. Vorstellung des ÖPNV-Konzeptes im Bereich des geplanten DOC Lennep  
Antrag von Herrn Göbert vom 06.07.2016 zur Sitzung des Seniorenbeirates  
am 13.07.2016  
Vorlage: 15/2631**

Ja 9 Nein 0 Enthaltungen 0

**Beschluss:**

Vertagt

**10. Anfragen der Beiratsmitglieder gem. Ziff. 12.3 der Geschäftsordnung**

**10.1. Einladungen der LandesSeniorenvertretung**

**10.1.1. Seminar am 09.08.2016 - Neues Begutachtungsassessment**

Frau Brenning wird an der Veranstaltung teilnehmen und bittet um entsprechende Anmeldung.

**10.1.2. Seminar am 31.08.2016 - Presse- und Öffentlichkeitsarbeit für Seniorenvertretungen**

Dieser Termin kann nicht wahrgenommen werden.

**10.2. Umbenennung von Mitgliedern der AG Freie Wohlfahrtspflege Remscheid im Seniorenbeirat**

Frau Rühl verliert das Schreiben der AG Freie Wohlfahrtspflege Remscheid, wonach Herr R. Morteln künftig als beratendes Mitglied und Herr O. Gebhardt als sein Vertreter für die AG benannt werden.

Der Seniorenbeirat nimmt zustimmend Kenntnis.

**10.3. Ein erster Schritt in die richtige Richtung  
Stellungnahme der LSV NRW zur Änderung der Gemeindeordnung (GO) –  
Einbindung  
der Seniorenvertretungen**

Frau Brenning wird an der Veranstaltung teilnehmen, die Unterlagen werden ihr von Frau Rühl übergeben.

**10.4. Veranstaltung der Bergischen Senioren(bei)räte im Jahr 2017  
Mitteilung des Fachdienstes Jugend, Soziales und Wohnen**

Frau Rühl bittet die Stellungnahme des FD Jugend, Soziales und Wohnen vom 05.07.2016 dem Protokoll als **Anlage 1** beizufügen.

Sie weist darauf hin, dass die weiteren aufgeworfenen Fragen von Herrn Dr. Henkelmann beantwortet werden müssten.

Herr Dr. Henkelmann stellt fest, dass grundsätzlich städt. Personal bei solchen Veranstaltungen nicht zur Verfügung steht, es sei denn, dass zu Fachthemen referiert werden muss.

**10.5. Hausärztliche Versorgung in Remscheid  
Schreiben der Kassenärztlichen Vereinigung vom 07.04.2016**

Frau Rühl bittet das Schreiben der Kassenärztlichen Vereinigung vom 07.04.2016 dem Protokoll als **Anlage 2** beizufügen. Demzufolge wird es in Remscheid voraussichtlich künftig Verbesserungen im Bereich der hausärztlichen Versorgung geben. Sie stellt fest, dass nicht mangelnde Attraktivität, sondern rechtliche Gründe für die bisherige Situation in Remscheid verantwortlich sind.

Frau Rühl wird sich mit Herrn Dr. Neveling zwecks Beantwortung des v. g. Schreibens ins Benehmen setzen.

**10.6. Seniorenkino  
Anfrage von Frau Brenning**

Frau Brenning nimmt Bezug auf die gute Resonanz und fragt an, ob bereits Planungen zur Fortführung der Maßnahme insbesondere hinsichtlich der Akquise von Sponsorengeldern bestehen.

Das WTT hat sich bereits bereit erklärt, die Maßnahme auch in 2017 bei entsprechender Finanzierung zu begleiten.

Frau Rühl erklärt, dass Verhandlungen bez. eines Sponsorings mit der SSK aufgenommen wurden, sie ist zuversichtlich, dass eine positive Rückmeldung bis September 2016 vorliegen wird.

**10.7. Veranstaltungen für Senioren/innen in der Klosterkirche  
Mitteilung von Herrn Hohn**

Herr Hohn berichtet über das Abstimmungsgespräch der Seniorenvertreter Brenning, Schmid, Veit und Hohn mit der Klosterkirche. Der Verein ist bereit, in 2017 in Kooperation folgende 3 Veranstaltungen durchzuführen:

- 12.02.2017, ab 17.00 Uhr - Karneval klassisch
- Kartenverkauf für Senioren für 12,-- bis max. 60 Teilnehmer

- 11.06.2017 - Matinee
- im Rahmen der Woche der älteren Generation 2017, Kurkonzert in der Klosterkirche.

Sofern diese Termine bestätigt werden, soll im November 2016 eine entsprechende Pressekonferenz anberaumt werden.

Frau Schmitz wendet ein, dass der Seniorenbeirat nicht die kommerziellen Interessen der Gastronomie unterstützen sollte. Herr Dr. Henkelmann stellt fest, dass der Klosterkirche e. V. ein gemeinnütziger Verein ist, der dem Restaurant die genutzten Flächen vermietet hat. Die Gastronomie unterstützt die kulturellen Veranstaltungen finanziell.

Frau Brenning spricht sich dafür aus, das neue Projekt zu forcieren und Veranstaltungen für Senioren ganzjährig anzubieten.

Herr Jahnke ergänzt, dass auch die seniorengeeigneten Veranstaltungen des Theo Otto Theaters mitbeworben werden sollten.

Der Beirat spricht sich mehrheitlich für die Kooperation mit der Klosterkirche e. V. aus.

#### **10.8. Toilettenanlage Tiefgarage Theodor-Heuss-Platz Anfrage von Frau Acker**

Frau Acker weist darauf hin, dass die Toilettenanlage in der Tiefgarage Theodor-Heuss-Platz geschlossen ist. Sie bittet, die Stadtwerke Remscheid um Stellungnahme zu ersuchen. Entsprechendes wird zugesagt.

#### **10.9. Verkauf von 10er-Karten für Kurzstrecken, Stadtwerke Remscheid Anfrage von Frau Acker**

Frau Acker bezieht sich auf die Beratung der Angelegenheit in der letzten Sitzung und bittet auch hier, die Stellungnahme der Stadtwerke Remscheid einzuholen. Entsprechendes wird ebenfalls zugesagt.

#### **10.10. künftige Bauprojekte in Remscheid Anfrage von Frau Brenning**

Frau Brenning stellt fest, dass u. a. folgende Baumaßnahmen, die auch für Senioren/innen relevant sind, bisher nicht im Seniorenbeirat vorgestellt wurden:

- Umbaumaßnahme Friedrich-Ebert-Platz
- Neubau Kino
- Neubau DOC Lennep.

**11. Sondersitzung des Seniorenbeirates  
Vorstellung des Theaterprogramms unter seniorenrelevanten Gesichtspunkten**

Herr Dr. Henkelmann greift die Anregung des Beirates auf und bietet an, dass Theaterprogramm 2016/2017 mit speziellem Schwerpunkt für Senioren/innen im Rahmen einer zusätzlichen Sitzung vorzustellen.

In Absprache wird folgender Sitzungstermin festgelegt:

- Mittwoch, 10.08.2016, ab 10.30 Uhr, Kleiner Sitzungssaal.

Es werden keine weiteren Tagesordnungspunkte aufgenommen.

**12. Berichte aus den Gremien**

**12.1. Landes-Seniorenvertretung - politische Teilhabe wagen  
Bericht von Frau Brenning**

Frau Brenning berichtet, dass sie an der Veranstaltung teilgenommen hat und bittet, die verteilte Broschüre als **Anlage 3** zum Protokoll zu nehmen. Insgesamt waren 39 Teilnehmer anwesend; die Folgeveranstaltung wird in 2017 in Dormagen stattfinden.

Der Seniorenbeirat nimmt Kenntnis.

**12.2. runder Tisch**

### **Bericht von Frau Brenning**

Frau Brenning teilt mit, dass neben ihr seitens der Stadt Remscheid Frau Seewald und Herr Söhn an dem Termin teilgenommen haben.

Unter anderem stellten sich dort Frau Bach - Seniorensicherheitsberaterin PP Wuppertal und Herr Schmidt - Stadtteilbüro Rosenhügel - vor.

Frau Rühl stellt nochmals fest, dass der Seniorenbeirat ebenfalls an einer Vorstellung von Herrn Schmidt großes Interesse hat und bittet seine Teilnahme im 3. Quartal 2016 nochmals nach zu fragen.

Der Seniorenbeirat nimmt Kenntnis.

### **13. Vorstellung neue Seniorensicherheitsberaterin Polizeipräsidium Wuppertal - Frau Mechthild Bach**

Frau Kriminalhauptkommissarin Mechthild Bach stellt sich vor. Sie ist als Vertretung für Herrn Peiseler im Bereich Kriminalprävention und Opferschutz im Präsidium Wuppertal tätig und zuständig für Solingen, Remscheid und Wuppertal. Zu ihrem Fachgebiet gehört die Verhaltensprävention u. a. mit dem Schwerpunkt Seniorenprävention. Die Seniorenprävention beinhaltet die ehrenamtliche Seniorensicherheitsberatung. Die hier tätigen Berater wurden in Absprache mit der jeweiligen Kommune – Ansprechpartner in Remscheid: Herr Köppchen - durch eine Auswahlkommission ausgewählt und stellen die verschiedensten Präventionsthemen in den Bereichen Kriminalprävention, Verkehrsunfallprävention, Verbraucherschutz und Brandschutz für Senioren vor. Man ist bemüht, Vorträge bei einer Vielzahl von Organisationen und Vereinen zu halten.

Frau Bach prüft z. Z. die Grundlagen und Angebote mit dem Ziel, Fehlendes zu ergänzen.

Sie verteilt den entsprechenden Flyer – siehe hierzu auch **Anlage 4** der Niederschrift.

Abschließend weist Frau Bach darauf hin, dass die Berater nur allgemeine Hinweise geben können und bei speziellen Einzelprojekten fachlich zuständige Sachbearbeiter tätig werden. Kontakte können vermittelt werden.

Auf Anfrage von Frau Rühl erklärt Frau Bach, dass die Einladungen des Seniorenbeirates an sie geschickt werden können; sie wird im Einzelfall über eine Teilnahme entscheiden.

Frau Brenning fragt an, ob angedacht ist, die Berater auch im ÖPNV einzusetzen. Frau Bach erläutert, dass eine Beratung in der Öffentlichkeit stattfindet, es sich bei den Beratern aber nicht um eine aktive Eingreiftruppe handelt.

Auf Anfrage von Herrn Gebhardt berichtet Frau Bach, dass ein Internet-Auftritt existiert, dieser jedoch überarbeitet werden muss. Die Ehrenamtler werden sich auf Wunsch des Beirates gerne in einer der nächsten Sitzungen persönlich vorstellen.

In Beantwortung der Frage von Frau Schmitz erklärt Frau Bach, dass derzeit Kapazitäten für eine weitergehende Ausbildung von Beratern nicht vorhanden sind und im Übrigen besser

wenige, gut vorbereitete Berater als viele schlecht informierte Ehrenamtler eingesetzt werden sollten.

Hinsichtlich der Anfrage zur Wirksamkeit von Handsirenen erläutert sie, dass Vorsorge i. E. sinnvoller ist, zumal ein Alarm keine Gewähr für unmittelbare Hilfe ist.

Frau Rühl bittet abschließend, Vertreter des Seniorenbeirates an Besprechungsterminen der Kriminalprävention mit Herrn Köppchen zu beteiligen.

Bezüglich einer öffentlichen Bekanntmachung der Berater für Remscheid verweist Frau Bach auf den Flyer und die zentrale Anlaufstelle mit Telefonnummer in Wuppertal.

Der Seniorenbeirat nimmt die Ausführungen dankend zur Kenntnis.

#### **14. Herstellung einer Querungshilfe in der Kreuzbergstraße Höhe Haus Nr. 12 Vorlage: 15/2471**

Herr Gebhardt regt an, einen ca. 30 m langen „Zebrastreifen“ im Bereich zwischen Ampel und der geplanten Querungshilfe anzulegen, da der komplette Bereich zum Queren genutzt wird.

Herr Heming führt aus, dass der Landesbetrieb Straßen einen Zebrastreifen hier nicht befürwortet. Er räumt dem Fußgänger Vorrang ein und wird nur im Bereich von Bundes- und Landstraßen angelegt. Außerdem soll der Verkehr im vorliegenden Fall kanalisiert werden. Die Praxis hat gezeigt, dass, sofern eine Querungshilfe vorhanden ist, diese auch angenommen wird.

Herr Veit stellt fest, dass wiederrechtliches Queren nur durch höhere Bußgelder verhindert werden kann.

Frau Rühl bittet, den Seniorenbeirat künftig in ähnlichen Fällen automatisch zu beteiligen. Entsprechendes wird von Herrn Heming zugesagt.

Der Seniorenbeirat nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

#### **15. Zentrale Anlaufstelle für Ältere bei der Stadtverwaltung Remscheid**

Herr Janke bittet, sofern eine Arbeitsgemeinschaft zur Akquise von Sponsoren gebildet wird, ihn als Teilnehmer zu benennen.

Herr Grunau ergänzt, dass die Zusammensetzung der AG parteiübergreifend sein sollte.

Herr Söhn bittet, bei der personellen Ausstattung der Anlaufstelle auch ehrenamtliche Helfer in Erwägung zu ziehen.

Im Übrigen werden folgende Aufgaben einer künftigen Anlaufstelle für Senioren festgelegt:

1. Eine Anlaufstelle für Senioren in der Verwaltung, d. h. alle Fragen , die das Alter betreffen, sollten dort beantwortet werden oder die Verbindungen zu den einzelnen Ämtern hergestellt werden
  - Hilfestellung für Ältere
  - Wohlfahrtsverbände, Gesundheitsamt, Pflegeberatung, Wohnberatung einbeziehen
  - Barrierefreies Beratungsbüro z. B. Alleestraße (Sprechstd. SeB entfallen)
  - Ausstattung mit BehindertenWC
  - Beratung über Hilfsmittelangebote (Mouse, Sicherheitsarmbänder etc.)
2. Beratung in Fragen der Alterssicherung (statt Altersarmut)
  - Pflegende Angehörige
  - Sozialplanung / Pflegeversicherung
  - Beratung zur Grundsicherung
3. Mobilität
  - ÖPNV
  - Reisen im Alter (z. B. Kontakte zu Wohlfahrtsverbänden)
4. Sprechstunden der Rentenversicherung vor Ort , Bekanntmachung der Versicherungsältesten
5. Sprechstundenangebot von verschiedenen Institutionen mit verschiedenen Themen (Lotsenfunktion)
6. Sicherheit fördern
  - Taschengeldbörse beibehalten
  - Begleitservice für Ältere in den Abendstunden oder zum Friedhof
  - Bürgerbus zum Friedhof (2. Bus)
  - Handsirene
  - Ampelanlagen sollten so geschaltet werden, dass Ältere bequem die Straße überqueren können
  - Mobile Dienstleistungen (Sparkasse, Beratung etc.)
7. Ambulante hausärztliche Pflegestation in den einzelnen Einrichtungen mit bezahlbaren Dienstleistungen
8. Schaffen eines vielfältigen Kultur- und Weiterbildungsangebotes sowie naturnaher Freizeit- und Sportangebote
  - Beratung und Information über:
    - Veranstaltungen in Remscheid (Theater, Kino, Versammlungen etc.)
    - Ernährung im Alter
    - Bildungsangebote für ältere Menschen
    - Demenz (Entlastung im Alltag, Kommunikation, Wohnen...)
    - Sicherheit in der eigenen Wohnung z. B. vorbeugender Brandschutz, Wohnraumanpassung, Schutz vor Kriminalität)
    - Erste Hilfe speziell für ältere Menschen
    - Aufklärung über unseriöse Anbieter (z. B. Kaffeefahrten, Haustürgeschäfte, „kalte Anrufe“)
    - Finanzielle Hilfen im Alter
    - Pflegespezifische Vorträge
    - Lehrgänge für PC und Handy
9. wohnungsnahes und barrierefreies Einkaufen
10. Beleuchtung in den Straßen später abschalten

11. Ehrenamtliches Engagement von Senioren/innen fördern (z. B. in der Anlaufstelle)
12. Hausberatung im Notfall bei Bedarf
  - Vertiefte Einzelberatung
13. Erstellung eines Seniorenwegweisers
14. Vertiefte Einzelberatung
15. Öffentlichkeitsarbeit, Multiplikatorenarbeit
16. Auslage von Treffpunkten / Begegnungsstätten
17. Hilfe in Krisenzeiten
18. Wohnen im Alter
  - Seniorengerechter Wohnraum, flexibler Wohnraum, altersgerechter Wohnraum
  - Verstärkter Ausbau
  - Wohnen in den gewohnten Wohnquartieren
  - Individuelle Wohnungen verschiedener Größenordnung
  - Angebote von seniorengerechten Eigentumswohnungen
  - Bau von mehr Mehrgenerationenhäusern
  - Angebot für mehr Wohngruppen und Tageswohngruppen
  - Verstärktes betreutes Wohnen
  - Seniorenwohnungen und Pflegeeinrichtungen in verkehrsgünstiger Lage
19. Weitere Angebote gemäß Anlage „Wege in die 2. Lebenshälfte (Stadt Soest)“

## **16. Woche der älteren Generation**

Frau Rühl gibt bekannt, dass der Pressetermin für den 22.07.2016, 11.00 Uhr festgelegt wurde. Bis zu diesem Zeitpunkt wird auch der Flyer fertig sein und kann der Presse zur Verfügung gestellt werden.

Der Seniorenbeirat nimmt Kenntnis.

---

Elke Rühl  
Vorsitzender

---

Schritfführer/in